

**Zeitschrift:** Bericht für die Jahre / Schweizerische Landesbibliothek  
**Herausgeber:** Schweizerische Landesbibliothek  
**Band:** 48 (1961)

**Rubrik:** VII. Literarische Produktion

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## VII. Literarische Produktion

Gesamthaft gesehen hat sich die schweizerische Verlagsproduktion gegenüber dem Vorjahr kaum geändert und ist immer noch höher als der frühere Rekord von 1948 mit seinen 4691 Titeln. Immerhin muß es auffallen, daß von 26 Sachgruppen 16 eine rückläufige Tendenz aufweisen und nur bei 8 eine Zunahme zu verzeichnen ist, während zwei gleich blieben. Der Rückgang macht sich verhältnismäßig am meisten bei den folgenden sechs Gruppen bemerkbar: Allgemeines, Buch und Schrift / Recht und Verwaltung / Wirtschafts- und Sozialwissenschaften / Erziehung und Unterricht / Geschichte und Volkskunde / Technik, Industrie und Gewerbe. Wir stellen auch fest, daß vor allem die Originalausgaben abgenommen, die Übersetzungen und Neuauflagen hingegen sich kaum verändert haben. Demgegenüber waren es bei den vier Gruppen (Philosophie und Psychologie, Schöne Literatur, Jugendschriften, Karten und Atlanten), welche zugenommen haben, besonders die Übersetzungen und Neuauflagen, die den Verlust der andern Gruppen wieder aufwogen (Karten und Atlanten ausgenommen). Die Übersetzungen gewinnen besonders bei der Schönen Literatur von Jahr zu Jahr an Boden: 1959: 222, 1960: 237, 1961: 367; mit Genugtuung bemerken wir allerdings, daß dies keineswegs auf Kosten der Originalausgaben geht, erreichten diese doch sowohl 1960 als 1961 genau die gleiche Höhe von 409 Titeln. Der leichte Rückgang der gesamten Produktion verteilt sich ziemlich gleichmäßig auf alle vier Nationalsprachen.

*Dr. Pierre Bourgeois*

## VIII. Genehmigung des Berichtes durch die Bibliothekskommission

Die Schweizerische Bibliothekskommission hat in ihrer Sitzung vom 5. April 1962 den Bericht des Direktors mit großem Interesse entgegengenommen und einstimmig genehmigt.

Die Kommission stellt mit Freude fest, daß die Landesbibliothek ihre primäre Aufgabe, die Helvetica möglichst lückenlos zu sammeln und zu sichern, mit großer Liebe und Hingabe erfüllt. Die neue, mit den beiden schweizerischen Verleger- und Buchhändlerverbänden abgeschlossene Konvention begünstigt diese Tätigkeit in erfreulichem Maße. Mit besonderer Anerkennung darf aber auch hervorgehoben werden, wie die verantwortlichen Mitarbeiter die Lücken in den alten Beständen, gleichgültig ob es sich um Imprimate, graphische Blätter oder Manuskripte handelt, bei allen sich bietenden Gelegenheiten auszufüllen und die Sammlungen jeder Art zu ergänzen suchen. Gleichzeitig wird dem Ausleihdienst und dem bewundernswerten Werk des Gesamtkataloges volle Beachtung geschenkt, werden die eigentlichen Kataloge und die im Interesse der Forschung und der Wissenschaft stets wachsenden bibliographischen Arbeiten bei vollem Einsatz und mit aller Pünktlichkeit weitergeführt, ohne daß dabei weder die wissenschaftliche Forschung noch der viel beanspruchte Auskunfts-